

In Kürze

Grossartiger Saisonabschluss für Kaderfahrer

**Ski alpin.** Jugendliche aus 13 Nationen beendeten die Rennsaison anlässlich des 8. Internationalen Silverta Schüller-Cups. Die Vertreter des ZSV Skikader regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig schnitten dabei erneut hervorragend ab und konnten mit Lucien Barandun sogar einen Sieger stellen.

Den letzten Saisoneinsatz auf Ski bestritten fünf Mitglieder des ZSV Skikader regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig am vergangenen Wochenende in Samnau. Neben den arrivierten Alpenländern entsandten Nationen wie Grossbritannien, Portugal, Polen, Luxemburg, Niederlande oder Lettland ihre besten Schülerrennfahrer. Vertreter aller Skifirmen nutzen alljährlich diesen Anlass, um die Stars von morgen zu sichten und möglichst frühzeitig unter Vertrag zu nehmen. So erging es im vergangenen Jahr dem 13-jährigen Lucien Barandun, in dem eine weltbekannte Skifirma ein grosses Talent sieht und ihn diese Saison komplett ausstattete. Diese Einschätzung war offensichtlich richtig, denn neben seinen hervorragenden Saisonergebnissen brillierte der, für den SC Feusisberg startende, Einsiedler auch bei diesem Rennen und liess 80 Konkurrenten hinter sich. Äusserst erfreulich ist aber auch das Abschneiden von Nicola Züger vom SC Wägital, der sich als Silbermedaillengewinner lediglich seinem gleichaltrigen Kaderkollegen geschlagen geben musste. Ihren letzten Auftritt in der JO-Klasse beendete Lara Zürcher (SC Feusisberg) unter 60 Teilnehmerinnen als hervorragende Neunte, wogegen ihre Kaderkollegin Lisa Meier (SC Hausen a.A.) kurz vor dem Ziel einen Ski verlor und leider ausschied. Im Mittelfeld klassierte sich ihr Vereinskollege Robin Huber./Max.

Wangen rüstet sich zur LMM vom Donnerstag, 13. Mai

**Leichtathletik.** Am Auffahrts-Donnerstag, 13. Mai, findet auf den Sportanlagen bei der Buechberghalle in Wangen die 19. Kantonale Leichtathletik-Mehrkampf-Meisterschaft (LMM) statt.

Der Turnverein Wangen organisiert diesen saisonalen Höhepunkt der Leichtathleten in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Schwyzer Turnverband (KSTV) und dem Leichtathletik Verband Schwyz (LVS). Der Wettkampf wird bei den Leichtathletinnen als 4-Kampf in den Disziplinen 80-Meter-Lauf, Weitsprung oder Hochsprung, Kugelstossen und 800-Meter-Lauf ausgetragen. Die Leichtathleten bestreiten einen 5-Kampf in den Disziplinen 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen und 1000-Meter-Lauf. Pro Mannschaft stehen sechs Startplätze zur Verfügung, wovon jeweils die besten vier Resultate für die Endwertung zählen. Rund 160 Wettkämpfer aus dem Kanton Schwyz werden in Wangen antreten, um die Kantonalen Titel in den verschiedenen Alters-Kategorien unter sich auszumachen. Gleichzeitig versuchen die Mannschaften, sich für die Schweizermeisterschaften im Herbst zu qualifizieren.

Der Anmeldeschluss ist mittlerweile abgelaufen. Dennoch sind Nachmeldungen für kurz entschlossene Mannschaften diese Woche noch möglich./ (Mitg.)

REKLAME

**DeitaGarage**  
Wädenswil AG

Fam. Zanetti-Talanta bei «di alt Fabrik»  
Postfach 217  
8820 Wädenswil

Tel. 044 783 96 00  
www.deltagarage.ch  
info@deltagarage.ch

# «Ich habe meine Erwartungen erfüllt»

Eishockey: Stefan Hürlimann verlor mit Genf-Servette den Titel erst im letzten Spiel

**Der 25-Jährige Einsiedler strafte all jene Lügen, die ihn nach der Ausmusterung bei den Rapperswil-Jona Lakers abgeschrieben hatten. Hürlimann darf auf seine Leistung stolz sein.**

ug. Stefan Hürlimann aus Einsiedeln wechselte auf die Saison 2009/2010 von den Rapperswil-Jona Lakers, wo er ausgemustert worden war, zu Genf-Servette. Die Genfer qualifizierten sich für die Finalserie gegen den SC Bern und mussten sich am vergangenen Samstag erst im siebten und letzten Spiel 3:4 in der Serie geschlagen geben.

**Urs Gusset:** Wann haben Sie Ihren Play-off-Bart abgeschnitten?

**Stefan Hürlimann:** Am Sonntag. In meinen bisherigen Play-offs mit Rappi habe ich immer einen Bart wachsen lassen. Das machen fast alle, die einen schönen Bartwuchs haben (lacht).

Wie haben Sie die Stunden nach dem Match am Samstag erlebt?

Wir waren alle sehr enttäuscht, weil wir so nahe dran waren. Wir sind noch lange in der Kabine geblieben, ehe wir nach Genf gefahren sind. Dort sind wir von einer Gruppe Hell Angels zum Stadion eskortiert worden. Die Fans haben uns erwartet und gefeiert.

Was macht ein Eishockey-Profi nach Abschluss der Meisterschaft?

Ich habe mehr Zeit für meine Familie in Olten und kann wieder einmal ausschlafen. Eventuell stehen noch Ferien auf dem Programm. Angesagt sind zudem Kraft- und Ausdauertraining, ehe Mitte/Ende Juli das Eisstraining beginnt.

Wie sieht Ihre Zukunft als Eishockeyspieler aus?

Mein Vertrag bei Genf-Servette läuft für eine weitere Saison. Die Option ist genutzt worden.



«Niemand hat erwartet, dass die vierte Linie ein Spiel entscheidet», sagt Center Stefan Hürlimann.

Spielen Sie weiterhin als Center in der vierten Sturmlinie?

Das ist noch offen, vielleicht auch wieder als linker Flügel, wie bis kurz vor den Play-offs. Ich spiele aber lieber als Center.

Bei den Rapperswil-Jona Lakers sind Sie Ende Saison 2008/2009 ausgemustert worden und haben zu Genf-Servette gewechselt. Wie fällt Ihr Vergleich zwischen Genf und Rappi auf und neben dem Spielfeld aus?

Die Organisation ist ganz anders

**Stefan Hürlimanns Klassierungen**

- 2003/04: Playoff; 10. Platz
- 2004/05: Viertelfinal; 7. Platz
- 2005/06: Halbfinal; 4. Platz
- 2006/07: Viertelfinal; 6. Platz
- 2007/08: Viertelfinal; 7. Platz
- 2008/09: Playoff; 10. Platz
- 2009/10: Final; 2. Platz

aufgebaut. Chris McSorley ist Mitinhaber, Manager und Trainer in Personalunion. Er führt sehr professionell und ist extrem fordernd, hart aber fair. Zudem haben wir einen Dresscode. Bei den Heimspielen müssen wir im Anzug im Stadion eintreffen.

Wie haben Sie die sieben Finalspiele zwischen Genf-Servette und dem SC Bern ganz allgemein erlebt? Waren Sie speziell nervös?

Mal so, mal so. Ich habe versucht, gar nicht daran zu denken, dass es sich um die Finalspiele handelt. Ich habe mich aber immer auf jedes Spiel gefreut.

Sind Sie mit Ihrer Leistung in diesen sieben Partien insgesamt zufrieden?

Ja! Ich habe meine Erwartungen erfüllt. Es wäre schön gewesen, ein Tor zu erzielen. Doch meine Hauptaufgabe hat im defensiven Bereich gelegen. Und als wir in der Serie 1:3 im Rückstand waren, ist unsere

Linie nicht mehr so oft eingesetzt worden. Die ersten drei Linien sind forciert worden, denn wir mussten Tore schiessen.

Wie gross war für Sie der Druck als Center in der vierten Linie?

Nicht sehr gross. Niemand hat erwartet, dass die vierte Linie ein Spiel entscheidet. Meine beiden Flügel waren vor den Spielen jeweils ein bisschen nervöser, denn sie sind noch sehr jung. Doch mit Spielbeginn hat sich diese Nervosität gelegt.

Nach vier Spielen hat Genf-Servette 1:3 zurückgelegen. Haben Sie da noch an den Titel geglaubt?

Ja, sicher! Zum einen waren alle Spiele sehr eng, zum andern ist der vierte Sieg immer der schwierigste. Im letzten Spiel hatten wir nicht unseren besten Tag.

Wie hat Trainer Chris McSorley versucht, die Mannschaft nach dem 1:3-Rückstand nach vier Spielen wieder aufzubauen?

Wie bis anhin. Angesagt war Videoanalyse nach jedem Spiel. Im letzten Match haben wir uns selber geschlagen.

Was hat Ihrer Meinung insgesamt den Ausschlag zu Gunsten der Berner gegeben?

Sicher auch das Glück. Im letzten Spiel war zum Beispiel der doppelte Ausschluss, der zur 2:1-Führung der Berner geführt hat, fragwürdig. Danach haben wir den Faden verloren.

Hat mit dem SC Bern die beste Mannschaft den Titel gewonnen?

Nein! Wir waren die beste Mannschaft.

Dieses Mal ist Genf-Servette knapp gescheitert. Wird Servette in der kommenden Saison Meister?

Ich hoffe es. Wir haben uns gesagt, dass wir es das nächste Mal schaffen. Doch momentan ist die nächste Saison noch weit weg.

Resultate und Termine

Fussball

**FCE-Resultate.** Veteranen 2 – Glattfelden 2:1; Lachen/Altendorf – Junioren Cb 9:0; Feusisberg-Schindellegi – Junioren Cc 0:9; Affoltern a. A. – Frauen 1:5; Feusisberg-Schindellegi – Juniorinnen C 2:8.

**FCE-Termine.** Samstag, 1. Mai, 19 Uhr: Frauen – Mels (Cup). – Sonntag, 2. Mai, 10.15 Uhr: Einsiedeln 2 – Richterswil, 11 Uhr: Einsiedeln 3 – Industrie Turicum, 15.30: Einsiedeln 1 – Horgen. – Sonntag, 2. Mai, bis Freitag, 7. Mai: Juniorenlager in Tenero.

Schiessen

**Rothenthurm. 62. Historisches Gedenkschiessen. Wettkampf 300 Meter Einzelschützen.** Tagessieger und Gewinner der Bundesgabe. Oskar Auer (MSV Ettenhausen) 50.

Gewinner «Grosser Becher» Oskar Auer (MSV Ettenhausen) 50.

**Wettkampf 300 Meter Mannschaften.** 1. SG Muotathal 463; 2. MSV Ettenhausen 447; 3. FSV Sattel 445; 12. SG Bennau 431; 23. SG Einsiedeln 417; 32. SG Oberberg 387. – 36 klassiert.

**Ausser Konkurrenz.** FSV Rothenthurm I 438; FSV Rothenthurm II 366.

**Riet. Liegendschiesens Regionalschützenverband Einsiedeln. Kategorie B, C+D (Armeeaffen).** 1. Vreni Kuhn 276 Punkte; 2. Werner Zehnder 276; 3. Walter Oechslin 276; 4. Frank Birchler 269; 5. Nadya Schnidrig 276; 6. René Rhyner 275; 7. André Hodel 273; 8. Erwin Steinauer 273; 9. Xaver Fuchslin 273; 10. Erna Ochsner 272; 11. Meinrad Schnidrig 272; 12. Pius Kälin 272; 13. Karl Kälin 271; 14. Martin Betschart 271; 15. Martin Kälin 271; 16. Edgar Kälin 270; 17. Melk Rickenbacher 270; 18. Eduard Steiner 269; 19. Edwin Belmont 269; 20. Gottlieb Horat 268; 21. Beda Kälin 268; 22. Karl Schnyder 266; 23. Kaspar Rickenbacher 266; 24. Ruth Kälin 266; 25. Roger Zürcher 265; 26. Christian Kälin 265. – 63 klassiert.

**Kategorie A (Sportwaffen).** 1. Reto Stokmaier 382; 2. Thomas Holdener 381; 3. Paul Kälin 381, 4. Josef Horat 380; 5. Bruno Betschart 380; 6. Edwin Belmont 379; 7. Erich Tschümperlin 374; 8. Marcel Rhyner 372; 9. Josef Kälin 371; 10. Arnold Kälin 370. – 13 klassiert.

In Kürze

Jugendmannschaftsmeisterschaft in Einsiedeln

**Ringen.** Am Samstag wird die Jugendmannschaftsmeisterschaft der ersten Stärkeklasse abgeschlossen. Die Einsiedler Jungringer überraschten bisher angenehm und nahmen mit sechs Zählern den fünften Rang ein. Mit zwei Siegen zum Abschluss winkt sogar der Gewinn einer Medaille. Doch einfach dürfte dieses Vorhaben gegen Kriessern, Schattorf und Freiamt nicht werden. Kriessern und Freiamt sind vor Einsiedeln rangiert, derweil Schattorf auf gleicher Höhe liegt. In der Vorrunde schaute gegen die Urner ein Sieg heraus, und gegen Freiamt setzte es eine hauchdünne Niederlage ab. Wenn alles rund läuft, könnte Einsiedeln zum Überraschungsteam dieser Saison werden, denn vor dem Start wurden die Einsiedler noch als Abstiegskandidaten gehandelt. Die Kämpfe werden im griechisch-römischen Stil zwischen 26 und 100 Kilogramm in verschiedenen Kategorien ausgetragen. Die Einsiedler Jungringer hoffen, am Samstag in der Sporthalle, Beginn um 11 Uhr, auf zahlreiche Unterstützung zählen zu dürfen./W.S.

Heute Freitag Absenden Raiffeiscup in Sattel

**Ski alpin.** Heute Freitag, 30. April, findet im Rollerpark Sattel das Absenden des Raiffeisen Cups statt. Die Resultate der Jugendskirennen vom Suter Sport im Stoons, dem Toni Sport im Sattel-Hochstuckli, das Meli Sport und das Mythen-Kids-Race in der Handgruebli bilden das Endresultat für den Raiffeisen Cup. Als Ehren Gäste und Vorbilder für die jungen Skifahrer sind Fabienne Suter und Nadia Styger zu Gast. Gesamthaft kämpfen zirka 380 Jugendliche aus den Kantonen Schwyz und Zug um die begehrten Punkte des Raiffeisen Cup. Das Team der Sattel-Hochstuckli AG unter der Leitung von Remo Gwerder organisiert das Absenden im Rollerpark Sattel./ (Mitg.)

# Goldmedaille für die Einsiedler C-Junioren

Volleyball: Schweizermeisterschaften in Müdingen vom letzten Samstag

**Am letzten Samstag holten die Junioren U16 des VBC Einsiedeln in Münsingen den Schweizermeistertitel.**

(Mitg.) Die Partien wurden auf den Kleinfeldern sechs auf sechs Meter ausgetragen, wobei immer vier Spieler gegeneinander kämpften. Mit einer sechsköpfigen Gruppe und Coach Ramona Kälin startete der Samstagmorgen für die Einsiedler mit einer längeren Autoreise nach Bern. Es blieb genug Zeit, damit sich die Junioren optimal aufwärmen und vorbereiten konnten. Die Spannung war deutlich höher, als an den sonstigen Spieltagen. Schliesslich war das Ziel, einen Podestplatz zu ergattern.

**Souveräne Siege**

Pünktlich um zehn Uhr begannen die Vorrundenspiele. Der Einsiedler Nachwuchs meisterte diese souverän und wurde klarer Gruppensieger. Auch der Viertelfinal bereitete kaum Mühe und konnte klar gewonnen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt kamen alle Junioren zum Einsatz. Das Siegtreppchen wurde immer stärker anvisiert.

Selbst- und siegessicher zeigten sich die Jungs vor dem Halbfinal. Doch als ihnen plötzlich die enorm grossgewachsenen Spieler aus Aarberg gegenüber standen, wurde eine kleine Unsicherheit bemerkbar. Die Trainerin aus Einsiedeln ermunterte ihre Sprösslinge, dass auch diese Gruppe schlagbar sei. Die körperliche Überlegenheit müsse umspielt werden. Wenn das so einfach wäre. Doch Einsiedeln startete gut in die Partie und konnte

mit einigen Punkten davonziehen. Allerdings hielt der Vorsprung nicht lange und die Aarberger drehten auf und entschieden den ersten Satz für sich. Es sollte nicht sein, aber der Schwung blieb weiterhin auf der Gegenseite und Einsiedeln rannte immer ein paar Punkte hinterher. Beim Stand von 22:16 für Aarberg durfte das letzte Time-out genommen werden. Eine unglaubliche Wende, dank einer starken Aufschlagserie von Ivan Zoller und einer super Stimmung inner- und ausserhalb des Spielfeldes, verhalf dem Einsiedler Team zu einem knappen Gewinn des zweiten Satzes. Ein Tie-Break musste her. Mit der gleichen motivierten Stimmung

zeigten die Einsiedler Junioren wohl ihr bestes Volleyball und entschieden den Halbfinal für sich. Die Freude war riesig.

**Chance auf Gold genutzt**

Die Teilnehmer des Finals waren Horw und Einsiedeln. Derweil bei den Innerschweizern vor allem ein Spieler dominierte, war Einsiedeln eher eine ausgeglichene Mannschaft. Im Vorfeld war unklar, welches Rezept zum Titel führen würde: Es durfte ein spannendes Spiel erwartet werden. Der Match war lange Zeit ausgeglichen, den ersten Satz gewann aber Horw. Die Einsiedler dominierten den zweiten Satz. Sämi Kälin fiel immer wieder

durch seine kraftvollen Smashes auf und verhalf Einsiedeln so zum Sieg dieses Satzes. Wieder Tie-Break, wieder zittern. Doch die Klosterdörfler blieben cool und holten sich den verdienten Schweizermeistertitel.

Mit grosser Freude und etwas verstecktem Stolz stiegen sie zuoberst aufs Podest und nahmen ihre Medaille entgegen. Da einige Junioren nächstes Jahr nicht mehr in dieser Kategorie mitspielen dürfen, war dies ein sehr gelungener Saisonabschluss.

**Es spielten:** Ivan Zoller, Sämi Kälin, Stefan Birchler, Stefan Halter, Philipp Mischler, Nico Kälin. – Coach: Ramona Kälin.



Die Junioren U16 holen sich Gold an den Schweizermeisterschaften (von links): Coach Ramona Kälin, Nico Kälin, Philipp Mischler, Stefan Birchler, Stefan Halter, Sämi Kälin, Ivan Zoller.

Foto: zvg